
Inhalt

| | |
|---|------------|
| 1. Einleitung | 7 |
| 2. Der Islam ist mehr als fünf Säulen und sechs Glaubenssätze | 23 |
| 2.1 Die fünf Säulen des Islams | 27 |
| 2.2 Die sechs Glaubenssätze im Islam | 56 |
| 2.3 Die fünf Säulen und die sechs Glaubenssätze des Islams sind nur dann Teil der Scharia, wenn das Herz eingebunden ist | 69 |
| 3. Scharia bedeutet: Der Weg zu Gott | 72 |
| 3.1 Scharia hat einen individuellen und einen kollektiven Auftrag | 75 |
| 4. Wie werden juristische Normen abgeleitet? | 82 |
| 4.1 Islamische Normenlehre und nicht islamisches Recht | 84 |
| 4.2 Die Hauptquellen der islamischen Normenlehre .. | 85 |
| 4.3 Die Einteilung der islamischen Normen | 123 |
| 4.4 Notwendigkeit einer Reform des islamischen Denkens | 124 |
| 4.5 Die Lebenswirklichkeit ist Quelle religiöser Normen | 130 |
| 4.6 Die menschlichen Interessen sind normgebend .. | 138 |
| 4.7 Welche Scharia ist der Weg zu Gott? | 150 |

| | |
|--|-----|
| 5. Exkurs: Salafisten und keine Salafiten | 156 |
| 5.1 Der Wahhabismus verkörpert den Geist der Intoleranz im Islam | 159 |
| 5.2 Warum der Salafismus immer attraktiver für muslimische Jugendliche wird | 183 |
| 5.3 Notwendigkeit einer reflektierten religiösen Bildung | 192 |
| 6. Scharia beginnt mit der Selbsterkenntnis | 195 |
| 6.1 Der Weg zu Gott ist der Weg des Herzens | 201 |
| 6.2 Das Diesseits als Ort der Selbsterkenntnis | 205 |
| 6.3 Religiös sein kann nur, wer Religion schmecken kann | 214 |
| 7. Der missverstandene Gott | 226 |
| Dank | 231 |